

Transkript: Wie läuft eine Eigenfettbehandlung im Gesicht ab?

Video-ID: CfxrEt8ucvs | Quelle: [YouTube](#) | Sprache: Deutsch

Ablauf und Betäubung

Die Behandlung mit Eigenfett im Gesicht ist eine für den Patienten sehr angenehme Behandlung. Sie läuft ambulant ab und in der Regel in örtlicher Betäubung. Nur wenn große Volumen eingespritzt werden sollen, empfehlen wir eine mehr als örtliche Betäubung, nämlich eine Generalanästhesie oder eine Dämmerschlafanästhesie.

Fettgewinnung

Um Fett zu gewinnen, müssen wir an einer bestimmten Stelle des Körpers etwas Fett absaugen. Die meisten Patienten haben irgendeine Stelle am Körper, die sie stört, meistens den Unterbauch oder auch die Oberschenkelinnenseite. Dort gewinnen wir das Fett, nachdem die Stelle mit einer örtlichen Betäubung unterspritzt wurde.

Injektion und Zielregionen

Das Fett, das wir abgesaugt haben, können wir direkt umfüllen in kleinere Spritzen und dann über einen winzig kleinen Einstich im Gesicht das Fett dort verteilen. Die Regionen, die am meisten nachgefragt sind, sind die Nasolabialfalten, die eingefallenen Wangen oder auch die eingesunkenen Unterlider.

Über einen Stich etwas entfernt von der Stelle, wo das Fett dann eingespritzt werden soll, wird eine stumpfe, vorne abgerundete Kanüle eingeführt und dann mit sanften Bewegungen das Fett fächerförmig in den Bereich verteilt, wo es eben fehlt. Das geschieht ganz schmerzfrei, weil die betroffenen Stellen vorher sehr gut betäubt wurden.

Nachbehandlung und Heilungsverlauf

Im Anschluss kann es an den eingespritzten Stellen zu blauen Flecken und Schwellungen kommen. Die Schwellungen sind in der Regel nach 24 Stunden grob verschwunden. Blaue Flecke sind meist nach 3 bis 5 Tagen weitestgehend verschwunden, in manchen Fällen kann es aber auch bis zu 3 Wochen dauern. Insgesamt hat man nach 3 Wochen ein klares Ergebnis. Dann weiß man eben auch schon, wie viel Fett wirklich angewachsen ist vor Ort und wie viel Fett wieder abgebaut wurde.